

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder dem Hauptabnehmer abgeholt: vierteljährlich M. 3.— bei gewöhnlicher monatlicher Abholung (ins Haus) M. 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierteljährlich M. 4.50, für die übrigen Länder laut Preisverzeichnis.

Redaktion: Johannstraße 8. Fernsprecher: 168. Expedition: Johannstraße 8. Fernsprecher: 167.

Postexpeditionen: (In und außer Leipzig, Unterpostamtstr. 3 (Teleph. Nr. 4048), 2. E. Köhler, Katharinenstraße 14 (Teleph. Nr. 2935) u. Königstraße 7 (Teleph. Nr. 7505).

Haupt-Postexpedition: Marienstraße 34 (Fernsprecher Nr. 1718). Haupt-Postexpedition Berlin: Carl-Lux-der-Straße, Fernsprecher-Nr. 4833, Leipzigerstraße 10 (Fernsprecher-Nr. 4833).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitspalte 25 J. Reklamen unter dem Rubrikationszeichen (Spalten) 75 J., nach dem Familiennachrichten (Spalten) 60 J. ...

Das Wichtigste vom Tage.

Ueber die geplanten Reformen im Reichsstatistischen Amte verläutet jetzt, es werde vorläufig kein selbständiges Reichsstatistikamt errichtet, dagegen solle die statistische Abteilung selbständig innerhalb des Statistischen Amtes werden und einen eigenen Direktor erhalten.

En vedette.

Seitdem der Kaiser den deutschen Boden wieder betreten hat, macht sich in der öffentlichen Auffassung eine erhellte Stimmung geltend. Es ist eben dem Graten Wille doch nicht gelungen, alle die Schwierigkeiten, die augenblicklich der deutschen Politik entgegenstehen, hinwegzujudeln.

Wirksamkeit ganz anders. So wenig wir geneigt sind, Monarchenbesuche und Völkervereinigungen zu übersehen, so war das ganze Arrangement der italienischen Festlichkeiten keineswegs dazu angetan, uns angenehm zu berühren. Es steht jetzt sogar fest, daß sich dort unten ein an sich sehr bedeutender, aber doch symptomatischer Zwischenfall ereignet hat, der diplomatisches Eingreifen nötig machte, und wir müssen uns auch fragen, ob denn heutzutage Bündnisse irgend welchen Wert haben, wenn sie nicht auf einer tiefbegründeten Uebereinstimmung der Nationen beruhen.

Der einzige Trost in dieser Situation, die man ohne Uebertreibung als äußerst unheimlich bezeichnen kann, ist der, daß es immer sein dürfte, den Konflikt der Interessen zwischen Rußland und Japan gründlich und dauernd zu beilegen. Auch hier aber muß in Betracht gezogen werden, daß Rußland durch eine Note im „Regierungsbote“ ausdrücklich erklärt hat, es hielte sich durch ein Abkommen mit einer dritten Macht, und sei dies auch das verbündete Frankreich, nicht für gebunden.

land in der Wankhurei in einer ganz ähnlichen Lage ist, wie England in Ägypten, so liegt das Handelsgeschäft, das man abschließen könnte, so nahe, daß wir es nicht ausdrücklich zu bezeichnen brauchen. Daß die russische Politik nicht einen Augenblick davor zurückzusehen würde, den deutschen Bundesgenossen fallen zu lassen, um sich hinter seinem Rücken Vorteile zu sichern, die auf unsere Kosten gehen würden, das ist selbstverständlich.

Der Aufstand der Herero.

Zur Verfassung des Generalleutnants v. Trotha wird der „Münchener Allg. Ztg.“ aufbelehrt offiziell aus Berlin geschrieben: Wenn in einem künftigen Blatte die Darstellung gegeben ist, der Kaiser habe sich erst nach der vergeblichen Ausreise im Schilde dem Aufstand des General v. Trotha nach Südwestafrika entschlossen, und erst beim Tode, das er im Palais des Reichskanzlers einnahm, diesen davon Mitteilung gemacht, so trifft dies nicht zu.

Weitere Nachrichten.

Oberst Kärr, der sich zur Zeit noch in Kiel aufhält, tritt am 10. Mai den ihm bewilligten 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs an. Der Berliner Korrespondent der Wiener „Zeit“ wird erfahren haben, geltend habe der Kolonialminister Dr. Scharf im Zusammenhange mit den jüngsten Vorgängen betreffend das Oberkommando in Deutsch-Südwestafrika seine Demission als Kolonialminister angeboten.

Der russisch-japanische Krieg.

Die nächsten Operationen der Japaner. Eine Petersburger Depesche der „Central News“ besagt, daß 48 000 Japaner auf dem Marische nach Tang-hang-tscheng seien, das Kowatzipreidungsbereich entschlossen sei; auch wird für Nordostsibirien erwartet, er werde russisch ausgeben und alle russischen Streitkräfte auf der Argan-Höhe konzentriert.

Das Blatt „Jinshimpo“ will wissen, daß nach der erfolgreichen Sperrung Port Arthur eine zweite japanische Armee in Rußsichung landen werde. Die Zahl der getrennt auf der Ostküste landenden japanischen Truppen soll der einer Division gleichkommen. Die Truppen sind von der zweiten Armee.

Sonstige Meldungen.

St. Petersburg, 6. Mai. Die hiesige chinesische Gesandtschaft erklärt: Die tsingtsing Regierung werde die von ihr bei Beginn des Krieges erklärte Neutralität zu wahren wissen. Die Ansammlung chinesischer Truppen an der manchurischen Grenze bezwecke nur die Aufrechterhaltung der Neutralität. Es wäre nicht auffallend, wenn China zu diesem Zweck noch einige Divisionen absendete, denn jetzt sieht dort nur 8-10 000 Mann unter General Barr. Die lokale Besetzung der chinesischen Regierung ist erst kürzlich nach Peking verlegt worden. Der Abschluß einer Allianz zwischen China und Japan.

Deutsches Reich.

Reichsarbeitsamt. Die „Sozialistische Rundschau“ schreibt: Wie wir von wohlunterrichteter Seite erfahren, sind die Verhandlungen über die Abweisung des arbeitsstatistischen Amtes im Reichsamt des Innern zu einem besonderen Reichsarbeitsamt zum Umsturz verfrachtet. Allerdings sind darüber Erörterungen gepflogen worden infolge des wachsenden Umfangs der Aufgaben dieser Abteilung. Es wird aber vorläufig nur beschlossene, die arbeitsstatistische Abteilung innerhalb des Amtes selbständig zu machen und an ihre Spitze einen zweiten Direktor im Reichsamt des Innern zu setzen. Zum Nachfolger des Präsidenten Wilhelm ist der Oberregierungsrat Werner im Reichsamt des Innern nunmehr definitiv bestimmt, und die offizielle Ernennung steht bevor.

Seuilleton.

Die stuhende Frau.

Die Kunst des Fluchens ist eine ungarische Spezialität. Die magyarischen Völker stoßen keine Verwünschungen aus; die abendländischen verstehen es nicht. Wie nichtsogend ist das „God dam“ des Engländer, das „Sacro blas“ der Franzosen, das „Corpo di bacco“ des Italiener, das „Krautiger kaffertent“ des Deutschen den letzten Fluchen des ungarischen Volkslebens gegenüber? Alles Abwünschende und Böse auszusprechen, dies zu einem Bedürfnis, verbunden, langatmigen Satz zusammen zu fügen, Gott, den Teufel, die Heiligen, die Eltern, die Seele, Christus, Pontius Pilatus zusammenzusetzen: das verstehen nur wir.

bekommen. Ein Bald reicht für zwei Tage hin, und so konnten sie jeden zweiten Tag ein Brot für zwei Brocken verkaufen, um sich auch Brennwein kaufen zu können. Schalkhina ist der volkstümliche Name an der Sonne gedörrter Birnen und Keffel. Letztere stammen aus ihrem eigenen Garten auf der Donauinsel. Die frommen Männer waren die ständigen Käufer beider Verkaufsorte. Es war für sie ein Lebensbissen.

ich Frau Dech mit einer Haue in der Hand und einer Pfeife im Munde. Ach, mein häßliche Schwelmer! rief sie mir zu, als ich einen Blick auf sie warf. Ich habe es sofort erfahren, daß ich ein Wildfah, ein Vandal, ein Vandal, daß meine Nase ein Pulverhorn ist und wohnen sie gehört. Ich habe noch heutigen Tages den Namen, bevor sie sich über meinen Großvater und meinen Großvater machte.

Sie wollten von Gault und Garten nichts wissen. Den Garten schenkte eine Ueberlieferungswahrung von. Das Haus fiel einer großen Feuersbrunst zum Opfer. Es ist seine Spur mehr vorhanden. Es holte doch beides — ihr Unverlierer, der Teufel.

Büchertisch.

Die Elemente des deutschen Kunstgenusses. Von Apollonius v. H. Hermann Wolff. Mit einer Abbildung: „Anatomie und Physiologie der Stimme“. Von Dr. med. C. Rind. Verlag von Hermann Gollmann, in Berlin, in 20 Bänden u. 20 Hefen 20 Bände.